

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Gründet 1826

Freitag den 28

Nr. 287

Mittwoch den 8. Dezember 1920

94. Jahrgang

Kinderelend.

Ein erfahrener Arzt schreibt hierüber: Ein schreckenerregender Ruf tönt in das Land hinaus: „Kinder in Rot!“ Nachdem jahrelanger Krieg die Mäse des Volkes auf das äußerste gesteigert hatte, erleben wir jetzt nicht etwa Heilung und Ausschluss der Schäden, nein, unaufhaltsam geht es mit unserer Volksmasse abwärts. Das Furchtbare dieser Tatsache ist darin gegeben, daß nicht etwa nur alte Menschen, welche nicht mehr die Lebenskraft zur Überwindung schwerer zugefügter Schädigungen besitzen, absterben, nein, daß unsere Jüngsten, unser Nachwuchs, unsere Zukunft, einem verhängnisvollen Schicksal entgegengehen. Kinder in Rot, in schwerer Not, bedeutet nichts anderes, als ein verzweiflungsvoller Ruf, daß dem deutschen Volke der Untergang droht. Das normale Wachstum unserer Kinder hat gelitten; weit bleiben die Zahlen hinter den uns bekannten Durchschnittszahlen aus glücklichen Tagen zurück, und mit diesem Rückgang des Wachstums geht Hand in Hand die Abnahme der Widerstandskraft gegen alle mädlichen Erkrankungen. Die Tuberkulose, in deren Bekämpfung wir so schöne Fortschritte gemacht haben, befallt heute schon die im zartesten Kindesalter stehende Jugend und wird damit zur mörderischen Volksfeinde; denn das Kind im Alter von 2-5 Jahren ist nicht mit den Abwehrkräften gegen den Tuberkuloseausbruch ausgestattet, wie das ältere Kind. Bringt er frühzeitig in den kindlichen Organismus ein, dann bleibt er bald Sieger. Drüsen- und Knochen-tuberkulose sind die Folge, und endlich erliegt das arme Kind nach monate- und jahrelangem Siechtum der Lungentuberkulose oder der tödlichen Hirnhautentzündung. Die schweren Formen der englischen Krankheit mit einer bis zu diesen Jahren unbekannten Knochenbrüchigkeit haben sich verdoppelt und verdreifacht. Angesichts der Unheilbarkeit, diesen Kindern die notwendige ärztliche und pflegerische Hilfe anteil werden zu lassen, bedeutet diese Tatsache nichts anderes, als eine noch nicht absehbare Vermehrung des Krüppeltums. Die Kinderkrankheiten, für das widerstandsfähige Kind oft nichts anderes als eine unangenehme Episode, sind für das geschwächte Geschlecht eine Belastungsprobe, der es jetzt in der Mehrzahl der Fälle nicht mehr gewachsen ist. Und selbst die harmlosesten Infektionskrankheiten wie die Masern verlangen heute Todesopfer, deren Zahl wir bisher kaum geahnt haben. Ein großes Sterben hat begonnen und das „Jahrhundert des Kindes“ ist das des Kindermordes geworden. Warum? Weil es mangelnde Kost an allem fehlt, was das Kind gebraucht, um normal zu wachsen und widerstandsfähig zu bleiben gegen die Belastungsproben, die das Leben niemandem erspart; weil es unterernährt, sein Körper durch einseitige Ernährung mit dünnen, gehaltlosen Suppen, nicht gar gelochten Kartoffeln und schlechtem Brot falsch zusammengesetzt ist, weil ihm der künigliche Baustoff, ohne den kein Leben und kein Wachstum möglich ist, das Eiweiß, fehlt; weil weder Fleisch, weder Milch noch Käse vorhanden oder für halbwegs mögliche Preise erschwinglich sind; weil das Fett, von dem wir heute wissen, daß es mehr ist als ein Wärmespeicher, dem vilmehr ganz besonders, zum Wachstum unentbehrliche Funktionen im Organismus zufallen, den Kindern in Mengen zugeführt wird, die noch nicht den zehnten Teil ihres Bedürfnisses decken und weil schließlich durch den Mangel einer nach vernünftigen Prinzipien zusammengesetzten Kost auch die Bausteine für den Knochenbau, vor allem der Kalk, nicht im richtigen Mischungsverhältnis dar-
arbeiten werden.

Das ganze Kind unserer Tage trifft konzentriert das Kind, das nicht, wie der Erwachsene, lediglich seinen Bestand zu erhalten hat, sondern wachsen muß, um gesund zu bleiben und für dieses Wachstum nicht die notwendigen Baustoffe erhält, das auch nicht geschützt werden kann vor gesundheitlichen Gefahren durch Schmutz u. Bakterien, die gerade dem wachsenden Körper besonders gefährlich werden.

Sollen wir angesichts dieses katastrophalen Zustandes die Hände in den Schoss legen, sollen wir resigniert erklären, je schneller es mit uns zu Ende geht, umso besser; oder sollen wir nicht alle Kräfte, die im Volke schlummern, zusammenschließen, um wenigstens den Kindern ein freundlicheres, hoffnungsvolleres Schicksal zu bereiten? Die Frage kann nicht anders als im letzteren Sinne beantwortet werden; denn der Deutsche hat ein großes kulturelles Erbe zu bewahren und es Kind und Kindeskindern zu hinterlassen.

Tages-Neigkeiten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dez. Im Reichstag erklärte heute Minister Dermes bei Beratung des Etats des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, der Kamin drehe sich jetzt um die Zwangswirtschaft. Der Weisbau könne nicht vollständig bei der Landwirtschaft begonnen werden, denn die Preise seien nicht von den Zuständen im Januar abhängig. An der Zwangswirtschaft für Milch, Zucker und Brot müsse man festhalten. Die Landwirte müßten sich ihrer Verantwortung bewußt werden, ihr Gewissen solle durch eine ge-

zügige Propaganda geschärft werden. Die Preisprüfungsstellen seien auszubauen. Die Getreiderate sei gegen das Frühjahr um fast 25 Proz zurückgegangen. Die Ablieferung sei schlecht. Die Regierung sei entschlossen, die Erzeugung sicherzustellen. Eine weitere Erhöhung der Milchpreise sei jetzt nicht angängig. Demnach würden Besprechungen darüber stattfinden, welche neuen Maßnahmen für das Wirtschaftsjahr 21/22 getroffen werden sollen. Die günstige Juderente habe den Gesundheitszustand des Viehs gehoben, doch sei die Einfuhr von Kraftfutter und Milch noch wie vor notwendig. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Margarine habe nicht gewirkt. Der Abbau der Kriegsgesellschaft sei soweit durchgeführt, daß über den 1. Januar noch 50 Organisationen weiterarbeiten werden. In der Dünge-mittelangelegenheit brauche man nicht schwarz zu sehen, an eine Verbilligung sei allerdings nicht zu denken. Der preussische Landwirtschaftsminister Braun stelle als Abgeordneter fest, daß wenn die landwirtschaftliche Produktion sich weiter in der jetzigen Richtung bewege, das zur Hungersnot führe. Er verlangte deshalb Vermehrung der künstlichen Düngemittel und die Sozialisierung der Düngemittelindustrie. Im weiteren Verlauf besprach der Redner den Fall Kugelför-Kamm, wobei er gegen den Reichsernährungsminister Vorworte erhob, die dieser zu widerlegen versuchte und zwar mit dem Hinweis auf eine offenbar fälschlich vom 7. Mai datiertes Schreiben des Staatssekretärs Ramm. Demgegenüber stelle jedoch Braun als preussischer Landwirtschaftsminister fest, daß er keinen Anlaß habe, an den Auslagen seines Staatssekretärs zu zweifeln und über den fraglichen Brief nur ein Schriftsachverständiger entscheiden könne. Diese unerquickliche Szene veranlaßte den Reichskanzler Fehrenbach, sein Bedauern darüber auszusprechen und unter dem Beifall von Rechts und des Zentrum zu fragen, wie eine einheitliche Reichspolitik möglich sein solle, wenn ein Abgeordneter, der zugleich Minister eines Landes sei, solche Angriffe provoziere. Nach dem der Minister Braun betont hatte, daß es sein Recht sei, als Abgeordneter die Meinung seiner Partei zum Ausdruck zu bringen und daß es sich im übrigen nur um die Abwehr von Angriffen im Hauptsaalhandelsbunde, wurde auf Vorschlag des Präsidenten Lohde die Berührung abgebrochen und die Sitzung auf morgen Vormittag 11 Uhr vertagt, wobei auch Aufstogen und das Rapostenergesetz zur Verhandlung kommen sollten.

Am die deutschen Heberseeckabel.

London, 7. Dez. Die Times erzählt aus Washington: Der Stillstand in den Verhandlungen der Internationalen Kommission, die sich mit der Frage der ehemaligen deutschen Ueberseeckabel befaßt, ist hauptsächlich auf den Konflikt zwischen Frankreich und den Ver. Staaten bezüglich des deutschen Kabels zurückzuführen, das in Emden endete und von Frankreich durchschnitten wurde und nach Brasil geleitet worden war. Wie angenommen wird, haben die Ver. Staaten es abgelehnt, dem Kabel die amerikanischen Landesvorrechte zu gewähren, wenn Frankreich darauf besteht, das Kabel zu behalten.

Wort.

Danzig, 7. Dez. Am Samstag ermordete in Langfuhr der 22-jährige Kaufmannslehrling Erich Vange, Sohn eines Eisenbahnerlekturers, seine Mutter in der elterlichen Wohnung durch Erdstoßen mit einem Handtuch. Der Täter lebte mit seinen Eltern in Unfrieden und wollte die Abwesenheit seines nach Berlin verlegten Vaters benutzen, um von seiner Mutter Geld zu erhalten, das sie ihm verweigerte. Nach Begehung der Tat legte er die Leiche der Mutter auf das Bett in der Mädchenkammer, fesselte ihre Hände und steckte ihr einen Knebel in den Mund, um einen Ueberfall vorzujuden. Bis Mitternacht trieb er sich in der Stadt umher und war auch in einem Kino. Als er gegen Mitternacht versuchte, in der elterlichen Wohnung zu übernachten, wurde er festgenommen. Er ist gefänglich.

Kuwoek freigesprochen.

Berlin, 7. Dez. Der Berliner Lokalanzeiger berichtet aus München: Der kommunistische Volkschulbelehrer Franz Kuwoek aus München, der in einer Verammlung nach dem Haller Parteitag den Umsturz mit Waffengewalt gepredigt und erklärt hatte, Leute wie Koste und Scheidemann dürften nicht am Leben bleiben, stand gestern vor dem Volksgericht unter der Anklage der Aufregung zum Klassenhaß und der Anstiftung zum Hochverrat. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr Gefängnis, doch sprach das Gericht ihn frei.

Die Frage der Reparation.

Berlin, 7. Dez. Beim Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Paris ist am 5. Dezember folgende Note eingegangen: Ich habe die Ehre, Ew. Exzellenz mitzuteilen, daß die technischen Sachverständigen der Verbündeten sich am 18. Dezember vorm. zum Zweck eines vorläufigen Studiums der Frage der Reparation vereinigen würden, die Deutschland nach dem Vertrag von Versailles zu leisten verpflichtet wäre. Die Sachverständigen, die der Zahl nach 3 für jedes vertretene Land betragen werden, werden einen

Bericht an ihre Regierungen erstatten und das Protokoll ihrer Sitzung wird der Reparationskommission mitgeteilt werden. — Da die Sachverständigen der deutschen Regierung mit denen der verbündeten Mächte zusammentreten sollen, wäre ich Ew. Exz. verpflichtet, wenn Sie mir die Namen der deutschen Regierung mit der größten Beschleunigung mitteilen würden.

Eine skandalöse Geschichte.

Berlin, 7. Dez. Die „Post“ erzählt aus Brestau, daß ein Leutnant namens Bissel in betrunkenem Zustand eine Handgranate in ein Restaurant warf, in dem ihm die Verabreichung von Schnaps verweigert worden war. Durch die Explosion wurden zwei Leute getötet und sechs verwundet. Der Täter wurde verhaftet.

Brangels Flotte unter französischem Schutz.

Paris, 7. Dez. Nach den letzten Nachrichten aus Südrußland ist die Flotte des Generals Brangel unter den Schutz Frankreichs gestellt worden. Hauptstützpunkt der Kriegsschiffe wird Brestla sein, während die Handelschiffe sich nach Toulon begeben werden.

Motta und der Völkerbund.

Genf, 7. Dez. Auf einem Bankett der diesigen Presse erklärte Bundespräsident Motta, daß die Völkerbundversammlung nach ihrem bisherigen Verlauf die an die erste Versammlung zu knüpfenden Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertraffen habe. Die drei großen Aufgaben des Völkerbunds seien die Universalität, die Demokratisierung u. die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit. Präsident Motta bat die Pressevertreter, am Völkerbund nach bestem Gewissen Kritik zu üben, sich aber von jedem Skandalismus fern zu halten, der das größte Kommiss für das große Werk sei.

Amerikanische Rüstungen.

Amsterdam, 7. Dez. Aus Washington meldet die Morning Post, daß der amerikanische Marineminister in einem dieser Tage erscheinenden Memorandum an den Kongreß von neuem eine große Ausgestaltung der amerikanischen Flotte vorgeschlagen werde. Da die Vereinigten Staaten wahrscheinlich nicht dem Völkerbund beitreten würden, erfordere die Sicherheit des Landes eine mächtige Flotte. Der Marineminister Daniels erklärte in einer Rede, daß die Vereinigten Staaten die größte Flotte der Welt haben müßten.

Das neue mexikanische Kabinett.

Mexiko, 7. Dez. General Obregon hat das Ministerium gebildet, in dem Hidalgo das Ministerium des Äußeren übernehmen wird. Zaboron wird Minister für Handel u. Industrie, Finanzminister wurde Huerta und mexikanischer Gesandter in Washington Ball. In Mexiko fanden große Feiernlichkeiten statt, zu denen mehrere mittel- und südamerikanische Staaten Vertreter entsandt hatten.

Südafrikanische Wölle für Deutschland.

Die Times berichten aus Kapstadt, daß die südafrikanische Regierung eine Kommission nach Deutschland entsandt habe, um eine Untersuchung über die Möglichkeit der südafrikanischen Wolllausfuhr nach Deutschland anzustellen. Es besteht der Plan, das in Südafrika ausgedehnt unter öffentlicher Verwaltung stehende Eigentum deutscher Untertanen im Werte von 10 Millionen Pfund Sterling als Sicherheit für die Bezahlung der von Deutschland in Südafrika gekauften Wölle zu benutzen. Es wird auch die Möglichkeit des Austausches der Wölle gegen deutsche Erzeugnisse untersucht.

Irland.

London, 7. Dez. Der stellvertretende Präsident der irischen Republik, Rev. Flanagan, richtete an Lord George folgendes Telegramm: „Sie erklären, daß Sie bereit sind, sofort Frieden zu schließen. Irland ist ebenfalls bereit. Welchen Schritt schlagen Sie vor?“

Familien-drama.

Kippoldau, 5. Dez. Gestern vormittag 1/11 Uhr hat der seit März d. J. hier wohnhafte 25 Jahre alte Holzwarenfabrikant Bernhard Konrad aus Keutlingen seine Frau, seine drei Kinder im Alter von 1, 2 und 3 Jahren und sich selbst erschossen; er hat im ganzen 15 Schüsse abgegeben. Konrad betrieb in Keutlingen eine Fabrik und befand sich seit längerer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten, die er durch Gründung einer Aktiengesellschaft zu beheben versuchte; letztere Absicht scheint ihm indes mißlungen zu sein, worauf er zu der Waffe griff. Die Familie bewohnte seit 1. Oktober die von ihm künstlich erworbene Villa „Mall“ hier. Aus hinterlassenen Abschiedsbriefen geht hervor, daß Konrad die Tat im Einverständnis mit seiner Frau vollbracht hat. Konrad hat offenbar die schreckliche Tat schon einige Tage vorher geplant gehabt, denn bereits am letzten Donnerstag hat er seinen 14-jährigen Sohn, der seit langer Zeit schon bei seinem Schwager in Keutlingen war, ebenfalls nach Kippoldau geholt. Man nimmt an, daß Konrad die furchtbare Tat in einem Anfall geistiger Unnachbarschaft begangen hat.

Bestellen Sie den „Gesellschafter.“

Er trat in letzter Zeit ein sehr verändertes Wesen zur Schau, schrieb verwirrte Briefe und hatte stets einen Revolver bei sich.

Württembergische Politik.

Von der alten U.S.P.

Die U.S.P. rechts veranstaltete am Sonntag in Stuttgart eine Versammlung, welche trotz eines Vortrags des bekannten Führers Dente aus Bremen sehr schlecht besucht war. Auch an anderen Orten des Landes hatte die Partei die gleichen Misserfolge. In Reutlingen wohnten nur 15 Mann der Versammlung an. Auch bei den Wahlen zum Vorstand des Stuttgarter Metallarbeiterverbands schritt die Partei sehr ungünstig ab. Sie erhielt nur 35 Stimmen, der Kandidat der Reichssozialisten dagegen 84. Gewählt wurde in den Vorstand ein Kommunist, der es auf 192 Stimmen brachte.

Anfrage.

Die Zentrumsabgeordneten Frau, Bod, Schuler, Vint und Kliche haben folgende Anfrage an den Ernährungsminister gerichtet. Ist dem Ernährungsminister bekannt, daß in einem Teil der landwirtschaftlichen Betriebe infolge unzureichender Versorgung mit elektrischer Kraft und infolge Geringfügigkeit notwendiger Feldarbeiten das Dreschscheitern erst zu einem geringen Teil erledigt werden konnte. Ist der Ernährungsminister bereit, daß die in der Verfügung der Landesgetreidekasse vom 27. 11. 20 für den Ausdruck sämtlicher Vorräte an Brotgetreide und Gerste festgesetzte Frist bis 1. Februar 1921 verlängert wird?

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, den 7. Dezember.

Zur Ergänzung des Artikels im Gesellschafts Nr. 285 betr. den Stand der höheren Schulen im Oberamt Ragold sei darauf hingewiesen, daß in der Schülervahl 24 der Lateinschule Altensteig 15 Schüler der Vorklasse, die in Ragold schult, mit abgerechnet sind. In den entsprechenden Klassen I-V stehen somit 9 Lateinschüler, 67 Realschüler, auf 76 Schülern in Altensteig — 29 Lateinsch., 73 Realsch., auf 102 Sch. in Ragold gegenüber. Wenn ferner in Ragold 2 Hauptlehrstellen der Lateinschule 3 der Realschule gegenüberstehen, so ist zu beachten, daß die Latein- und Realschule in Wirklichkeit ein organischer Schulkomplex ist und daß sämtliche fünf Lehrer Latein- und Realschüler in allgemeinen unterrichten. Die Gesamtklassen zählten I 29, II 21, III 25, IV 18, V 9 Schüler. Ferner sind die entsprechenden Zahlen: I 24, II 29, III 25, IV 19, V 12 zusammen 109 Schüler.

Bezahlung des Reichsnotopfers. Es wird uns geschrieben: Vielfach besteht bei den Steuerpflichtigen die Ansicht, daß bei Entziehung der Vermögensobjekte mit Kriegsanleihen oder Schuldverschreibungen etwaige Ueberzahlungen in bar herausbezahlt werden. Dies ist nicht der Fall. Vielmehr müssen in umständlichem Antragsverfahren von der Reichsschuldverwaltung die für die Herauszahlung notwendigen kleineren Stücke verlangt werden, wobei sich immer wieder bare Aufzahlungen auf Herausgabewert ergeben. Es empfiehlt sich daher, daß die Steuerpflichtigen möglichst nur Wertpapiere von nicht höherem Nennwert als ihre tatsächliche Steuerschuld einreichen und sich und der Steuerbehörde damit viel Mühe u. Zeitaufwand sparen. Umstausch in kleinere Stücke kann bei jeder Bank unter einspr. Befreiung bei der Zahlungsbestätigung bewirkt werden.

Zur Zwangswirtschaft in Brotgetreide. Von zuständigen Seite wird mitgeteilt: In der Beilage der Schwäb. Tageszeitung findet sich eine Berechnung, die darlegt, daß in weitaus ungenügender Weise das Brot durch die Zwangswirtschaft verteuert werde und in Zweifel gezogen wird, ob die Reichsgetreidekasse aus dem Ausland Getreide einführt. Auf die Angriffe ist schon im „Staatsanzeiger“ erwidert worden. Jeder, der die Wahrheit objektiv erfahren will, kann sich in weitaus Reichsgetreidemühlen überzeugen, daß dort nahezu ausschließlich Auslandsgetreide zur Vermahlung kommt und daß nur ganz unbedeutende Mengen Inlandsgetreide dort lagern.

Württ. Obstbauverein. Der württ. Obstbauverein hielt am Sonntag in Stuttgart seine Generalversammlung. Ein Vertreter des Ernährungsministeriums, der Zentralstelle für Landwirtschaft, der Landwirtschaftskammer u. des Landbauhauptverbands wohnten den Verhandlungen bei. Der Abschluß der Arbeitsgemeinschaft des Vereins mit der Landwirtschaftskammer wurde gutgeheißen. Die letztere trägt ein Drittel der Geschäftskosten des Vereins und beteiligt sich auch an den Kosten der Vereinszeitschrift „Der Obstbau“. Der Jahresbeitrag wurde auf 10 M. erhöht. Die Mitgliederzahl des Vereins betrug am 1. Dezember 28.580. Obstbauinspektor Schaal berichtete über die Tätigkeit der Zentralermittlungsstelle und hielt dann einen Vortrag über Zeitfragen im Obstbau.

Württ. Gemeindegtag. Dem Württ. Gemeindegtag sind 610 Gemeinden des Landes beigetreten. Die erste Vollversammlung des neuen Verbands soll am 15. Januar in Stuttgart stattfinden.

Bessere Versorgung mit Kaffee? Wie verlautet, ist der Kaffee-Einfuhrverein in Hamburg im Einverständnis mit dem Reichsfinanzministerium nunmehr angewiesen worden, Anträge auf Einfuhr von Kaffee ohne Bindung an ein bestimmtes Kontingent zu bewilligen. Zur Einfuhr soll jedoch nur gewöhnliche Verbrauchsware zugelassen werden. Damit dürfte eine wesentliche Besserung der Versorgung mit Kaffee und eine Senkung der Preise erreicht werden.

Der Reichslandbund. Wie die Korz. des Bundes der Landwirte mitteilt, wirkt vom neuen Jahre an statt des Bundes der Landwirte und des Deutschen Landbundes als gemeinschaftliche Organisation der „Reichslandbund“. Das ist das Ergebnis eingehender und langwieriger Beratungen, die am 30. Nov. und 1. Dez. in Berlin zwischen den Ausschüssen des Bundes der Landwirte und des Deutschen Landbundes gepflogen worden sind. Vorsitzende des Reichslandbundes werden sein aus dem Bund der Landwirte: Abg. Dr. Köstke, Frhr. von Wangenheim, Abg. Weinböck, Graf Raiferath, o. Gorboder; aus dem Deutschen Landbund: Frhr. v. Richthofen (Schlesien), v. Schwerin (Pommern), Hepp (Raffau), Höfer, (Thüringen), Gölger (Brandenburg). Direktor wird der jetzige Direktor im Bunde der Landwirte, Reg.-Rat Dr. jur. v. Holtmann. Der „Reichslandbund“ wird also im wesentlichen die Bedeutung haben, daß der Ältere Bund der Landwirte mit seiner berufständischen Organisation den

jüngeren Landbund aufgesogen hat. Der Landbund, welcher alles Landvolk, nicht bloß den Bauernstand, gegen die Stadt zu sammeln gedachte, schritt sich naturgemäß in seiner Zusammenlegung und seiner Wirtschaftspolitik weiterhin schon bisher mit dem Bund der Landwirte. In Württemberg hatte der Landbund, dessen Organisation in vielen Teilen Straßens stärker und einflussreicher war als die des Bundes der Landwirte, kaum Boden; bei uns wird also auch nichts wesentlicher sich ändern. Und im Namen hat ja unser „Bauernbund“ schon bisher sich sein Eigenrecht gewahrt. Das Sunnfälligkeit an der Verschmelzung ist, daß der Name des Bundes der Landwirte geopfert und damit der Schlachtruf „Land gegen Stadt“ noch stärker als bisher betont wird. Und das ist im Sinn der Politik, die alle Mitglieder des deutschen Volkes zu sammeln als Aufgabe der heutigen Zeit ansieht, zu bedauern.

Schützt die Jungtiere. Jetzt, wo es Winter ist und alle Menschen an wärmere Kleidung und geheizte Stuben denken, bitten wir, daß alle, die mit Tieren umgehen, sich auch der Winterbedürfnisse dieser Wesen annehmen. Besonders betrifft dies die Jungtiere. Jedem Welter sollen diese trogen können, als wenn sie aus Eisen und Stahl wären; und sie versehen doch auch nur aus Fleisch und Blut. Mit einem bisschen mehr Liebe ist den Tieren leicht zuzuhilfen. Laßt Pferde, Ochsen und Kühe nicht ohne Bedeckung lange im Freien stehen. Seht zu, daß im Stall keine zerbrochenen Fenster Scheiben sind. Auch der Jughand sei freundlich gedacht. Ein trockenes Stroh und eine trockene Decke, sowie noch getaner Arbeit ein gutes warmes Futter, das sind die Forderungen, die auf dem Arbeitsprogramm der Ziehhunde stehen.

Ein neuer Komet. Er wird gemeinet: Soade hat mit dem Spiegelteleskop der Hamburger Sternwarte in Bergedorf einen neuen Himmelskörper mit kometarischem Aussehen entdeckt, der nach den bisherigen Beobachtungen ein kurzperiodischer Komet zu sein scheint, der sich in stark geneigter Bahn in ein Jahr um die Sonne bewegt, seine Sonnenferne in der Nähe der Saturnbahn erreicht und in seiner Sonnennähe, die er im März 1921 haben wird, dicht an die Marsbahn heranreicht. Er steht jetzt im Sternbild der Fische.

Kauf am Plage.

Vielfach hat sich die Meinung eingebürgert, man müsse auf die Weihnachtszeit seine Einkäufe in der Großstadt decken, wo doch die Geschäfte mit großen Speisen rechnen müssen, die die Verkaufspreise sicherlich nicht verbilligen. Die Bestände der Geschäftswelt am Plage bieten aber überall eine Reichhaltigkeit, die nicht nur billigen Anforderungen, sondern auch verwohnten Ansprüchen genügt. Also kauft am Plage. Außerdem sollten im Interesse einer glatten Abwicklung des Weihnachtsgeschäfts die Einkäufe nicht auf die letzten Tage aufgespart, sondern sobald wie möglich vorgenommen werden.

Wiltberg, 8. Dez. Am verg. Sonntag fand im Schulzimmer eine außerordentliche Versammlung des Evangel. Volkshundes statt. Rektor Ritzner, Ragold sprach in volkstümlicher Weise über den Kampf des Christen in der Gegenwart und hob hervor, wie das Leben des Christen zu allen Zeiten im Kampf mit sich selbst und der Sünde sei, wie aber in der Gegenwart es geize, gegen den Abfall von Gott und die Hoffnungslosigkeit zu kämpfen und der Kirche treu zu bleiben. Die Ausführungen fanden aufmerksame Zuhörer und starken Wiederhall. Pieder von Cornelius und J. S. Bach (s. B. Anz. auf mein Dez. mit Freunden) von Herrn Achenbach gesungen. Es wurde eine Entschließung über die Eingabe an den Gemeinderat wegen der Volksfeste beschlossen. Mehrere traten als neue Mitglieder bei.

Aus dem übrigen Württemberg.

Herrenberg, 7. Dez. In einer Bezirksversammlung des Württ. Bauernbundes sprach der Abg. Römer über die Berechnung des Ertragswertes zum Reichsnotopfer und die Erhöhung der Rotasterföhe. Es wurde eine Entschließung angenommen, die eine gerechte finanzielle Behandlung der Landwirte und die Festsetzung solcher Ertragswerte fordert, die den bisherigen finanziellen Gewohnheiten entsprechen. Als ein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechender Ertragswert der landw. Betriebe wird 30-40 M für das A und für die Wohnung das 20fache des bei der bisherigen Einkommensteuer angesehten Mietsertrags bezeichnet. Wegen die Verdrängung der Grundsteuer wurde entsprechender Widerspruch erhoben. Am Schluß der Versammlung heißt es: Da zum Reichsnotopfer, den Ertragssteuern auch noch eine scharfe Einkommensteuer und eine Umsatzsteuer auf alles, was der Landwirt erzeugt, kommt, so wird die Belastung des landw. Betriebs durch Steuern so schwer, daß keine Mittel mehr übrig bleiben zur Steigerung der Ernten und des Ertrags. Damit geht aber unsere gejaunte Volkswirtschaft und Nahrungsmittelversorgung ihrem Ruin entgegen. Wir warnen die Regierung und die Behörden, den Bogen nicht zu überspannen und erlauben, der Lage unseres württ. Kleinbauernstandes gerecht zu werden. Die Entschließung wurde an das Finanzamt und das Finanzministerium in Stuttgart und Berlin weitergeleitet. Bei der Aussprache wurde die geplante Landesmischzentrale als ein togeborenes Kind bezeichnet.

Glatten. Bei dem am Samstag stattgefundenen Verkauf von Langholz aus dem Gemeindegwald wurden 320 Prozent des Tagespreises erzielt.

Lüdingen, 7. Dez. Die Typhusepidemie im Wiltberg-Stift hat schon 25 Opfer erwischt, die in die Klinik geschafft wurden, darunter die zwei Reputenten Fröhlich u. Siegmann. Als erstes Todesopfer starb der junge Theologe Guido Hoff aus Stuttgart.

Stuttgart, 7. Dez. Wie bereits mitgeteilt, soll der Flugpostverkehr nach Konstanz auch von hier aus aufgenommen werden. Wenn nichts mehr dazwischen kommt, dürfte schon am nächsten Freitag das erste Flugzeug von Konstanz hier eintriften und wieder zurückfliegen.

Sigmaringen, 7. Dez. Gestern ist hier der große Bauerntag des Landw. Hauptverbands und des ihm angeschlossenen Verbandes landw. Bezirksvereine in Hohenzollern abgehalten worden. Die Beteiligung war außerordentlich groß. Die Bauern waren bis aus den entlegensten Gemeinden des hohenzollernischen Unterlandes und auch aus dem angrenzenden Württemberg herbeigeeilt. Den Vorsitz führte Bürgermeister Köstler-Sommerringen. Unter den Anwesenden befanden sich die Spitzen der städtischen und staatlichen Behörden, sowie sonstige prominente Persönlichkeiten des Landes. Als Redner traten auf: Bürgermeister Köstler-Sommerringen, die

merlingen, Schultheiß Raunig Althaus, der Vorsitzende des Landw. Hauptverbands, Kreisbürger Dr. Munginger, Schatzhof, Gastpächter Hermann-Hohenzollern, Kreisbürger Dielen-Sigmaringen und Dr. Seammer-Kottweil. Die Tagung verlief in schärfster Harmonie und bot ein erhebendes Zeichen dafür, daß der Bauernstand auch in Hohenzollern ernstlich gewillt ist, sich in wirtschaftlicher Hinsicht zu einigen, alle Begehrnisse auszugleichen, die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln nach Möglichkeit durchzuführen, die Produktion nach Möglichkeit zu steigern und auf der Grundlage der Ausführung dieser Begehrnisse einig zu bleiben.

Vom Schwarzwald, 7. Dez. Seit Sonntag fällt in den Berglagen des Schwarzwaldes Schnee bis weit herab, teilweise bis auf 700 Meter. Das Wetter ist bereits in seiner ganzen Ausdehnung mit einer Schneedecke überzogen, die in den Höhenlagen (Hornisbachsee und Knirzgebirge) bis zu 15 Zentimeter, im Feldbergergebiet bis zu 25 Zentimeter stark ist. Die Temperatur ist stark gesunken, der ziemlich scharfen Nordostwind. Das Thermometer ist in Bogen von über 1000 Meter Höhe auf unter 4 Grad gesunken.

Teiberg, 7. Dez. In Koblachboden wurde der Fernbahnhof durch einen Brand schwer geschädigt. Der Gebäudebrand wird auf 100.000 Mk., der Fahrstuhlfaden auf etwa 20.000 Mk. geschätzt. Das Feuer wurde von einem 13jährigen Hirtensohnen gelöscht, der von seiner Dienstherrschaft wegmusste, auf der es ihm nicht mehr gefiel.

Legte Nachrichten.

Eine Warnung des Reichspostministers.

Berlin, 8. Dez. Das Reichspostministerium hat an alle Dienststellen ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: Wegen Beamte, die freitagen oder ihre Arbeit zum Dienst freigegeben, wird das Disziplinerverfahren mit dem Ziel auf Dienstleistung eröffnet. Disziplinäre die sich dieser Berechnung anschließen, werden tadellos entlassen.

Der englisch-perlische Vertrag abgelehnt.

Haag, 8. Dez. Nach drei eingetroffenen Nachrichten hat das perliche Parlament den englisch-perlischen Vertrag, durch den England Schutztruppen in Persien, abgelehnt.

Die Witwe des Bürgermeisters von Cork.

Berlin, 8. Dez. Wie die „Zagl. Rundschau“ erzählt, ist die Witwe des + Bürgermeisters von Cork in New York eingetroffen und dort begeistert empfangen worden.

Ein Sieg für König Konstantin?

Zürich, 8. Dez. Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Es liegen bis Sonntagabend drei Teilergebnisse vor; sie lassen aber einen großen Sieg für König Konstantin annehmen. In der Provinz Athen sind 142.000 Stimmen abgegeben worden, davon 111.500 für die Kandidat Konstantin. In Athen lauten von 260.000 abgegebenen Stimmen 189.000 für König Konstantin.

Paris, 8. Dez. Nach einer „Matin“-Wendung aus Athen ist die Volkswahl in Griechenland vollständig ruhig verlaufen. Die Liberalen — das sind die Anhänger Venizelos — haben sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

Die französischen Sozialisten und Moskau.

Paris, 8. Dez. Der sozialistische Kongress des Bezirks Lille hat sich gegen den Anschlag an die Dritte Internationale mit 275 gegen 141 Stimmen ausgesprochen. Der Kongress des Bezirks von Rambouillet dagegen hat sich für den Anschlag und zwar mit 245 gegen 188 Stimmen ausgesprochen. Die Sozialisten von Montevideo haben dagegen den Anschlag an Moskau mit 215 gegen 134 Stimmen abgelehnt, dagegen haben die Sozialisten des Departements Alier sich für den Anschlag an die Dritte Internationale erklärt.

Volkschweizerische Minen in der Ostsee.

Berlin, 8. Dez. Wir erfahren, daß die von bolschewistischen Schiffen am Eingang des Finnischen Meerbusens ausgelegten Minen weitwärts abgenommen sind. Viele dieser Minen wurden in der Höhe von Winden festgesetzt.

Die Zahl der Sowjet-Republiken wächst.

Berlin, 8. Dez. Wir erhalten aus Moskau die Meldung, daß das Russische Zentral-Exekutiv-Komitee den Beschluß fasste, zwei weitere selbständige Sowjet-Republiken anzuerkennen; auch wurden deren Grenzen bereits festgesetzt. Das sind die Wozjessische und Kalmykische Republik.

Die Bauern empören sich gegen die Bolschewisten.

Berlin, 8. Dez. Nach Meldungen bolschewistischer Zeitungen wurde die Eisenbahnlinie Riew-Roslyn von bewaffneten Bauernbänden angegriffen; sie brachten einen Passagierzug zum Entgleisen und erschossen sämtliche Kommunisten, die sich in ihm befanden. — Ferner wird gemeldet, daß die Bauern in derselben Gegend sich infolge der von den Bolschewisten ausgeführten Getreiderekquisitionen empören. Eine erhebliche Abteilung aufständischer Bauern bemächtigte sich der Stadt Kofielez, 50 Kilometer nordöstlich von Riew.

Wunderliches Wetter am Donnerstag und Freitag.

Reißt bedeckt, nehmelt.

Karl Ungerer, Ragold

2198 vorzügliche Bezugsquelle für alle

Farben, Lacke	Wagenfett, gelb u. schwarz
Malierungen	Seifenfett, „ „ „
Polituren	Seifencreme
Leinöl, Kerpenöl	Seifenpulver (Magoldin)
Sodenwachs, weiß u. gelb	Seifenpulver Waschpulver
Sodenöl, gelbl. u. rdtl.	Seifenpulver Schwabengold
Wassereisöl, hellgelb	Soda, Kerzen
Wassereisöl	Seifenpulver, Glaspapier
Kauk. Fett	Plafondbüchsen, Pinsel usw.

Sämtliche Farben und Lacke werden auf Wunsch nach Muster in allen Farben gerichtet und jedes Quantum abgegeben.

Gleichzeitig empfehle ich mein gutsortiertes Lager in

Cigarren, Cigaretten u. Rauchtabak.

für
Dan
sto
den
Fra
Dan
Hä
Ph
Be
Da
Str
Har
Sto
Rin
tüc
Für
Kra
wa
trä
Wi
ga
Ras
Tas
ech
Tas
16
mon
Für
Kin
Kle
zei
Leh
Für
Bil
gar
kan
Plat
Tel
krü
role
was
ze
Kör
Büc
Sola
Ein
10
Das
B
Ges
Rein
Lesen
S
Kau
2228
Ihre W
Sonnt
Gesch

Sie suchen

ein Geschenk
und wir empfehlen

für Damen:

Damastbezugstoffe, farbige Bettbezugstoffe, Schürzenstoffe, Flanelle für Hemden u. Blusen, Anzugstoffe, Hosenzeuge, Frauenkleider- und Kinderkleiderstoffe, Damen-Schirme, Wollgarne, Stopfgarne, Häckelgarne, Stickselden Strängchen 85 Pfennig, Krawattenseide, Damenhemden, Beinkleider, Nachthemden, Strümpfe, Damenhandschuhe, Blusen, Kostümröcke, Damenmäntel, Schürzen, Ballshawis, Strumpfbänder in Metall und Gummi, Handtäschchen aus Leder und anderen Stoffen, Geldschein-Taschen, Broschen, Ringe, Uhrketten, Halskollern, Taschentücher, Damenwesten gestrickt.

für Herren:

Kragen, Manschetten, Vorhemden, Krawatten, Socken, Einsatzhemden, Hosenträger aus gut Gummi, Schirme, Stöcke, Wickelgamaschen, Pfeifen, Zigarrenspitzen auch in echt Bernstein, Feuerzeuge, Zigarren- u. Zigarettenetui, Rasiermesser, Rasierpinsel, Rasierschalen, Rasierseife, Taschenmesser, Mützen, Hüte auch in echt Velour, Brieftaschen, Geldschein-Taschen aus echt Leder, Stück 18.50, 16.50 Mk., Manschettenknöpfe, Portemonnaies, Männerhosen — Berufskleider.

für Kinder:

Kinder-Unteranzüge, Strümpfe, Hemden, Kinderkittel, Knabenanzüge gestrickt, einzelne Hosen, Schlitten, Schlittschuhe, Leiterwagen.

für Jedermann:

Tischdecken

Bilder, Spiegel, Waschgarnituren, Küchengeräte, Kaffeesevice, Kaffe- und Teekannen, Speiseterinen, Saucenschüsseln, Platten, Kompottiers in rund und eckig, Teller, Tassen, Satzschüssel, Birnformkrüge in gelb, Aluminiumtöpfe und Kasserolen, Emailgeschirr, Blechwaren, Bürstenwaren, Glaswaren, Zinkwaren, Tintenzeuge, Löscher, Figuren, Vasen, Brotkörbe, Aufsätze.

Bücher mit religiösem und weltl. Inhalt.

Solange Vorrat:

Lebensbuch!

Eine Mitgabe aus dem Leben, fürs Leben, zum Leben.

Gott grüße Dich!

Das Kirchenjahr in Wort und Bild. Jeder Band

10⁰⁰ Mk.

Gesichts-Seifen in schönen Geschenk-Packungen.

Parfüme, Haaröl, Haarwasser.

Reine Kernseife in Friedens-Erzeugnis, das Doppelstück

6⁰⁰ Mk.

Lesen Sie bitte den kleinen Auszug aus der Reichhaltigkeit unserer Lager und

Sie finden im Kaufhaus Willibald Kittel

2228 NAGOLD

Ihre Wünsche und die der zu Beschenkenden erfüllt.

Sonntag, 12., 19. Dezember 1920 sind meine Geschäftsräume von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Gedörrte Tannenzapfen

(gutes Brennmaterial)

bei Abholung von 1—5 Uhr nachm. Mk. 6.— p. Zentner.

Frei vors Haus in Preisschmäggen von 13—16 Zentner Fassung Mk. 6.50 p. Zentner.

Ch. Geigle, Nagold.

Nagold.
Barometer
Thermometer
Feldstecher
Prismengläser
Reisszeuge
Brillen und Zwicker
Taschenlampen

empfehlen 2215
Fr. Günther
Uhrmacher.

Einen eisernen 2210

Ofen

für Büro oder Saal geeignet, hat zu verkaufen

Wer's sagt die Weltwärts-Feile d. Bl.

Nagold.

Eine laferte 2217

Bettlade mit Bettrost

verkauft ich im Auftrag am Donnerstag 9. Dez. 12^{1/2} Uhr in meiner Wohnung.

Auktionator Gutkunst.

Stern-Papier

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Am Weihnachtsmarkt

prima 8% Vollbier

im Anstich, sowie warme Speisen den ganzen Tag bei mäßigem Preis. Empfehle zu gleicher Zeit meine Softkollung.

Kurlenbauer z. Löwen, Nagold.

Weihnachtsgaben 1920

Jugendchriften und Bücher

empfehlen in großer Auswahl

Gesellschaftsspiele, Bilderbücher

G. W. Zaiser, Buchhandlung

NAGOLD.

Wildberg. 2156

Cigarren.

Beste und billigste Gelegenheit für Wirte, Wiederverkäufer und Private. Es sind bei mir eingetroffen ein grosser Posten Cigarren in den besten Qualitäten von 65 Pfg. bis 1.50 Mk. Besuchen Sie meine Ausstellung und überzeugen Sie sich selbst. Viele Sortimente, zu passenden Weihnachtsgeschenken geeignet. Auch der vorwiegendste Raucher wird befriedigt.

Achtungsvoll

G. Gengenbach, Friseur (Jägerhof).

Am Donnerstag den 9. Dezember 1920

sind wir mit einem grossen Transport schöner hochträchtiger

Kalbinnen u. Milchkühe

in Bondorf im „Ritter“

wogu Kauflusthaber freundlichst einladet

2224

Rahn aus Baißingen.

Wichtig für Marktbesucher!

Löwendrogerie Gebr. Benz

Telef. 122. Nagold, Bahnhofstr. 56 u. 89. Telef. 122.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für alle freigeig.

Apothekerwaren und Drogen.

Für den Markttag wird besonders empfohlen:

Haushaltungsartikel: Kokosfett, Margarine, alle Backzutaten (Zimt, Nelken, Hirschhornsalz, Pottasche, Backpulver, Vanillezucker, Citronat, Orangeat, Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sultaninen), Paniermehl, Kunsthonig, Bienenhonig, Citronen-Saft u. Oel, Pfeffer, Modewürz, Harr's und Flammer's Seife, Soda, Bleichsoda, Seifenpulver, Schmierseife Pfd. 2.50 (bei 10 Pfd. Mk. 2.40), Haushaltungs- und Weihnachtskerzen, Christbaumschmuck, Sübstoff i. Brief und -Tabletten, Salmiakgeist, Fleckenwasser, Nähmaschinen- und Fahrrad-Oel, Bodenöl, Salatöl.

Arzneimittel: Hoffmannstropfen, Kampfergeist, Pfefferminzgeist, Hustentropfen, alle mediz. Toes, Lebertran, Arnika- u. Baldriantinktur, Essigs. Tonerde, Wassersoffsupperoxyd, Ricinusöl, Aftan und vieles mehr, ferner alle Hustenbonbons.

Weihnachtsgeschenkartikel: Haarwasser, Haaröl, Köln.Wasser, ist. Toilette-Seifen mit feinen Gerüchen, Mundwasser, Zahnbürsten, Kämme, Haarbürsten, Parfüme, Nagelpflegemittel, Fensterleder, Schwämme, Flaschenweine, Cognak, Malaga, Likör, Sekt, Cigarren, und Cigaretten in Geschenkpackungen.

Jeder Käufer erhält einen Kalender und die Monatszeitschrift „Praktische Winke“ umsonst.

2216

Wichtig für Marktbesucher!

Warnung!

Derjenige, welcher schon verschiedene Male meinem Schweine-, Hasen-, Hühner- und Entenstall einen nützlichen Besuch abgestattet hat, seinerseits leider mit wenig Erfolg, kann beim nächsten Besuch seinen gewünschten Weihnachtsbraten in besonders gepfeffelter Zubereitung in Empfang nehmen.

Johannes Neule, Gärtner.

Bezirksarbeitsamt

(für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold)
Lederstraße 175. Fernsprecher 100.

An die Herren Geschäftsinhaber und Fabrikanten!

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist die Sorge für die Unterbringung der ins Berufsleben hinaustretenden Knaben und Mädchen in einer Lehre. Die jungen Leute werden in einer solchen einer geregelten Beschäftigung zugeführt, erhalten die nötige tüchtige berufliche Heranbildung und werden damit ungleich wertvollere Arbeitskräfte und Persönlichkeiten, als wenn sie beruflich nicht geschult werden oder gar unmittlbar in die Fabrik gehen.

Leider ist heute die Möglichkeit der Unterbringung der heranwachsenden Jugend in Lehrstellen stark zurückgegangen, so daß im nächsten Frühjahr für viele keine Lehrstellen gefunden werden können. Die wirtschaftlichen und sozialen Nachteile, die Schäden, die dem Handwerk, der Industrie und dem Handel daraus erwachsen, wie die sittlichen Gefahren für die heranwachsende Jugend bedürfen kaum besonderer Hervorhebung.

Wir glauben annehmen zu dürfen, daß alle Kreise des Handwerks, der Industrie und des Handels in ihrem Teil, und selbst unter gewissen Opfern und Schwierigkeiten, bereit sind, diesen Räten unseres heranwachsenden Geschlechts zu steuern und sich bereit zu finden, soweit es ihnen möglich ist, Vorklänge aufzunehmen.

Wir richten daher an alle Beteiligten die dringende Bitte, in ihrem Geschäftszweig möglichst vielen jungen Leuten die Möglichkeit einer beruflichen Ausbildung zu geben, keine Lehrstelle unbelegt zu lassen und im kommenden Frühjahr mindestens einen oder so viele Vorklänge aufzunehmen, als ihnen überhaupt möglich ist.

Anmeldungen nimmt außer dem Arbeitsamt Calw der Arbeitsnachweis Nagold sowie der Berufsberater, Gewerbeschnitrat Adinger, Calw, entgegen.

Calw, den 6. Dezember 1920.

Verwalter: Prof.

Haben im Auftrag versch. getragene Kleidungsstücke zu verkaufen 2221

1 Konfirmandenanzug

1 Paletot

für 14—16 jähr. Jungen, sowie

zwei Zoppen

gleichen Alters. Alles sehr gut und preiswert.

Gebr. Weis Herren- u. Damenschneiderei Nagold, Friedenstr. 54a (Insel).

Nagold. 2220

Einen Wurf



Milchschweine

verkauft am Donnerstag den 9. ds., vormittags 11 Uhr.

Wilhelm Hauser.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H. Nagold.

Agentur der Württ. Notenbank Stuttgart.

Fernspr. Nr. 26 Postscheckkonto Stuttgart Nr. 402

Giro-Konti:

Reichsbankhauptstelle Stuttgart

Württ. Notenbank Agentur Nagold.

Unser nächster

Kassentag in Wildberg

findet

am **Donnerstag 9. Dez. 1920**

2209

statt

vormittags 11 bis 12 Uhr, nachmittags 2 bis 5 Uhr
im Gasth. z. Ochsen.

Christbaumschmuck

2125 in reicher Auswahl bei

H. Strenger, Nagold.

Nagold.

In Weihnachts-Geschenken

empfehle mein antiques Lager moderner

Hausuhren, Regulateure,

Schreibtischuhren u.

Weker, Damen- u.

Herrenuhren

in Gold, Silber, Nickel und

Stahlschalen.

mit billigeren und besten Präzisionswerken.

Moderne Schmuckwaren

in Gold, Silber, Double.

Ringe, Kolliers, Uhrketten, Broschen usw.

Geislinger Metallwaren

als Haushaltungs- und Luxusgegenstände.

Beste in Silber u. verillbert.

Fr. Günther

Uhrmacher.

Lorenz Luz jr., Altensteig. Telef. 46.

Reichhaltiges Lager in Eisenmöbeln wie

Bettstellen

für

Erwachsene

und Kinder.

Stühle,

Tische,

Blumen-

krippen



Schirm-

ständer

Wachtische

Garderobe-

ständer

Vogelkäfige

Goldkas-

setten usw.

Billige Preise.

Geden für
**Bethel und den
Weihnachtsbaum**
d. evang. Sonntagsblattes
bisch. von Frau Wwe. Knobel
gesammelt, nimmt Hirtigbin
gerne entgegen. 2222
Weinhändler Schwan.

Verloren

gingen auf der Straße von
Altensteig bis Wildberg

zwei Stühle.

Abzugeben gegen Ankauf-
vermittlung bei 2195

Joh. Kuffler, Stuttgart

Reichsstraße 4 p.

Einen Wagen 2227

Heu,

etwa 12 bis 15 Zentner fest
dem Verkauf aus.

Jakob Müller, Gipsler
Gültlingen.

Der so sehr gesuchte

karrierte Hemdenflanel

ist wieder eingetroffen

und steht in beliebigen Mengen meiner
verehrlichen Kundschaft zur Verfügung.

Chr. Raaf Nachf. M. Schloss

Nagold

Marktstr.

Jakob Luz, Nagold.

Ferner empfehle:

Davoser Schlitten

Leiterwagen

Puppenwagen

Kinderstühle

Wiegenpferde



Regen- u. Stockschirme

Bitte die Schan-
fenster zu beachten.

Für

Weihnachtsgeschenke

kauft man

Cigarren, Cigaretten

in hübschen Weihnachtspackungen
am billigsten und besten im

Cig.-Spez. Haus

O. Steegmüllers Nachf.

Nagold.

In Tabaken, Pfeifen und sämtl.
Raucherartikeln schön sortiertes
Lager und billigste Preise.

Museum Nagold.
Samstag den 11. Dezember, abends 8 Uhr
Familienabend
im Hotel Post. 2225

2212 Hietshausen, den 7. Dez. 1920.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen,
unser liebe unvergessliche Tochter und Schwester

Mariele

heute nachmittag nach langem Schwere, mit Geduld
ertragenem Leiden im Alter von 13 Jahren zu sich
zu nehmen.

In tiefem Schmerz

Fritz Weiß, Müller

mit Gattin **Wilhelmine Weiß**, und die Geschwister.
Die Beerdigung findet am Donnerstag um 2 Uhr statt.

Fa. Christian Lehre

Nagold

empfiehlt bei billigsten Preisen:

Waffeleisen verschied. Systeme,

Bestecke

Kohlenfüller

Taschen-

messer

Scheren

Kohlen-

schäufeln,

Kaffeemöhlen

verzinkt **Backformen** kupfern

Bügeleisen, auch elektrische

verzinkte Geschirre

Kinderbadewannen

Schaufeln mit u. ohne Stiel

Wassereimer :- Melkeimer

Milchträger

2 Liter Mk. 12.-, 3 Liter Mk. 14.-

Holzwaren

Aluminiumgeschirre

Blechwaren

Fleischhackmaschinen

Emailwaren

Bettflaschen aller Art

Sorghobesen Mk. 12.- bis Mk. 14.-

Gelkannen, 8 Liter und 10 Liter



Große Auswahl

Messingpfannen, Eisenpfannen

Waschkessel mit Gestell.

Inh.: **Eugen Lehre, Marktstr.**